

Gesamtelternbeirat Esslingen

Allgemeinbildende Schulen

Schule schützen – Schüler stützen **Schulalltag nach Winnenden**

Diskussion und Gesprächsveranstaltung

Montag, den 30. März 2009 um 20 Uhr
in der Aula der Burgschule Esslingen
Blumenstraße 31 / Ecke Hindenburgstraße

Der Amoklauf an der Albertville-Realschule hat Entsetzen und eine tiefe Betroffenheit und Mitgefühl mit den Opfern ausgelöst. In unvorstellbarer Weise hat er deutlich gemacht, welcher Bedrohung und Gewalt Schüler und Lehrer ausgesetzt sein können. Die Vorgänge in Winnenden haben aber auch viele Fragen ausgelöst, die über den Versuch des Verstehens der schrecklichen und unvorstellbaren Tat hinausgehen und den Blick auf die eigene Familie und die eigene Schule richten.

Immer wieder wird betont, dass Amokläufe auch mit gesetzlichen Verschärfungen nicht zu verhindern seien. Vielmehr muss der Blick auf die sich verändernden Lebensbedingungen der Kinder und Jugendlichen, auf die Familien und Eltern und auf die Situation an den Schulen gerichtet werden. So beschäftigt viele Eltern die Frage, was kann und muss in der Familie, im Freundeskreis und in der Schule getan werden, um Kinder und Jugendliche vor Ausgrenzung, Mobbing und Überforderung zu schützen und denjenigen beizustehen, die sich als Opfer oder Verlierer erleben. Die Schule steht dabei im Mittelpunkt der Diskussion. Sie ist der zentrale Ort, an dem Kinder und Jugendliche unterschiedlicher Herkunft und Kompetenzen zusammen treffen und an dem Problemlagen Einzelner oft erst sichtbar werden.

Folgende Fragen beschäftigen uns:

- Gibt es einen Anstieg von direkter und angedrohter Gewalt und Gewaltbereitschaft an den Schulen?
- Wie wird an Esslinger Schulen mit Bedrohung gegen die Schule oder gegen einzelne Lehrer oder Schüler umgegangen. Was passiert im Ernstfall?
- Wie gehen die Schulen mit Jugendlichen um, die ausgegrenzt werden oder sich als gemobbt erleben oder bei denen eine schulische und / oder familiäre Überforderung ersichtlich ist?
- Wie können problembelastete Jugendlichen besser erkannt und erreicht werden?
- Müssen Jugendliche besser gestützt und geschützt werden? Welche Angebote müssen verbessert oder ausgebaut werden?
- Wie können Lehrer, Eltern und Schüler dabei besser zusammenwirken und welche Veränderungen sind notwendig?

Im Rahmen einer moderierten Diskussionsrunde mit Publikumsbeteiligung möchten wir diese Fragestellungen diskutieren mit:

- Klaus Hummel, Schulleiter der Burgschule Esslingen
- Dieter Winter, Präventionsbeamter, Polizeirevier Esslingen
- Bernd Berroth, Abteilungsleiter Erziehung und Bildung, Amt für Sozialwesen, Stadt Esslingen
- Mitarbeiter der Schulpsychologischen Beratungsstelle (angefragt)
- Anna Bullard-Werner, Schülersprecherin des Georgii-Gymnasiums Esslingen
- Peter Dannenhauer, Vorsitzender des Gesamtelternbeirates der Esslinger Schulen

Moderation: Karl-Albrecht Immel, Journalist und Redakteur

Parken ist auf dem Schulhof der Schule möglich.

Veranstalter: Gesamtelternbeirat Esslingen, Peter Dannenhauer, 1. Vorsitzender
Wiflingshauser Straße 99, 73732 Esslingen, Telefon 0711-3703041, Mail: p.dannenhauer@t-online.de